

Sie gibt Hausaufgaben fürs Bett

Von Angelika Pöppel

Frankfurt – Christine Janson will dass es wieder knistert in Frankfurts Betten. Als Erotik-Coach gibt sie Paaren Sex-Nachhilfe. Dafür geht die Germanistin mit ihren Klienten auch mal in ein romantisches Hotelzimmer oder bereitet sie auf einen Abend im Swinger-Club vor.

„Ich bin experimentierfreudig und das ist wichtig. Schließlich muss ich meinen Klienten einen Schritt voraus sein“, sagt Christine Janson aus Frankfurt. Als Erotik-Coach gibt sie ihre Erfahrungen mit dem Liebespiel an Paare weiter. Was sie qualifiziert, anderen Tipps zu geben? „Meine größten Lehrmeister waren meine Beziehungen“, sagt die Frankfurterin. Sie habe viele Erfahrungen gesammelt, in zwei Ehen und als Single. Außerdem besucht die Germanistin regelmäßig Veranstaltungen rund um die Lust, schreibt erotische Bücher und Sex-Ratgeber.

Der Experte ist kein Lustspiel zu heiß: Sado-Maso-Spiele hat sie im Programm. „Dabei geht es nicht ums Schlagen, sondern darum, den Körper des Partners zu reizen“, sagt die Autorin und Chefin eines Verlags. Kratzen und beißen sei erlaubt, so lange es im gegenseitigen Einverständnis passiere. Allein dem Partner die Augen zu verbinden und ihm 15 Minuten lang zu befehlen, was er zu tun hat, sei

auch schon eine Form von Dominanz.

Fortgeschrittene Kunden bereitet die Blondine auch auf einen Besuch im Swinger-Club vor. „Die Paare sollen nicht fremdgehen“, sagt Janson. Vielmehr geht es um das aufregende Erlebnis. „Wann hat man schon mal die Gelegenheit anderen Paaren beim Sex zu zuschauen?“ Das soll die Fantasie anregen. Doch so ein Besuch im Swinger-Club kann auch schnell daneben gehen: „Es müssen vorher Regeln aufgestellt werden. Sonst werden am Ende schnell Gefühle verletzt“, erklärt der Profi.

Janson berät keine frisch Verliebten. Zu ihrem Klientel gehören Paare ab 40 Jahren, die schon lange zusammen sind. Wenn das Vertrauen durch Gespräche aufgebaut ist, beginnt die Frankfurterin mit kleinen Körperspielen. In einer intimen Atmosphäre zeigt sie Paaren, wie sie sich berühren sollen. „Der Partner kann auch mal mit der Nasenspitze oder dem Ellenbogen streicheln“, sagt die ausgebildete Masseurin. In ihren Erotik-Kursen erlernen ihre Kunden einfache Ganzkörpermassagen mit Öl oder Handgriffe und Techniken, um sich gegenseitig zu stimulieren. Doch Janson stellt klar: „Ich biete keine Dienstleistung, das wird oft missverstanden.“

Für die Experte ist Sex in der Beziehung sehr wichtig. „Früher sagte man,

Männer wollen immer, Frauen nicht. Das ist heute eher umgekehrt“, sagt sie. Es sind auch Frauen, die die Initiative für ein Coaching bei ihr ergreifen. Doch eine Beziehung könne auch ohne Sex funktionieren, wenn beide Partner nicht viel Wert darauf legen. Wenn die Fantasien allerdings zu weit auseinander gehen, sei eine Trennung oft besser.

Das häufigste Problem ist, dass Paare sich nicht trauen, ihre Wünsche und Fantasien frei zu äußern. Ob nackt am Herd kochen, Sex im Freien oder ein flotter Dreier – es soll das Sexleben auffrischen. Dabei muss nicht jede Fantasie erfüllt werden. „Liebe zu dritt kann das Vertrauen vertiefen aber auch schnell schief gehen.“ Sie selbst konnte sich das in ihrer ersten Ehe nicht vorstellen. Doch mit der Zeit ist sie freier geworden. Für Janson ist die Arbeit



Christine Janson ist Erotik-Coach in Frankfurt.

Foto: nh

Das Coaching bei Christine Janson aus Frankfurt kostet 120 Euro für eine Stunde. Ein Erotik-Kurs dauert drei Stunden und kostet 300 Euro. Mehr Informationen unter www.christinejanson.de.

als Erotik-Coach eine Berufung, denn sie liebt Sex und Erotik. „Erotik wird oft mit Pornografie gleichgesetzt. Dabei ist es nichts Schmutziges“, sagt sie.

Erotik bedeute: „Mit allen Sinnen Lieben.“ Und das versucht die Blondine an die Frankfurter weiterzugeben.